

FBP-NACHRICHTEN

Seniorenock mit dem Focus-Moderator Dr. Franz Köb

MAUREN – Am Mittwoch, den 12. November um ca. 20 Uhr (nach dem Abendgottesdienst) ist der bekannte Moderator der Wissenschaftssendung Focus, die periodisch im ORF-Studio Vorarlberg ausgestrahlt wird, bei den FBP-Seniorinnen und -Senioren in Mauren zu Gast.

Er wird dabei über das letzte Abschiednehmen, d. h. Sterben, zu uns sprechen und Auszüge über das von ihm verfasste, gleichnamige Buch zitieren. In diesem Werk stellt er in eindrücklicher Weise dar wie er die letzten Tage und Stunden von Menschen erlebt und begleitet hat, die ihm besonders nahe standen.

Wer seine sympathische Stimme im ORF Radio Vorarlberg schon vernommen hat, und jene, die ihn kennen, werden an diesem Abend ausreichend Gelegenheit zur Diskussion und persönlicher Kontaktnahme haben.

Diese Veranstaltung findet ausnahmsweise im Foyer des Gemeindesaales Mauren statt. Wir laden alle Seniorinnen und Senioren (auch jung Gebliebene) zu diesem Gesprächsabend recht herzlich ein und sind der Meinung, dass sich dieses Thema im Allerseelenmonat geradezu aufdrängt.

Allen, die mit dem letzten Abschiednehmen persönlich schon konfrontiert wurden, kann dieser Vortragsabend bestens empfohlen werden. FBP Mauren-Schaanwald Der Seniorenbmann

ARZT IM DIENST

Notfalldienst 18.00 – 8.00 Uhr

Dr. Ecki Hermann, Schaan 235 08 08

125 JAHRE VOLKSBLATT

Ereignisse der letzten 125 Jahre

RIESENÜBERRASCHUNG

SCHAAN, 18. Dezember 1974 – Das ist ja eine Riesenüberraschung. Willi Frommelt, von dem man wusste, dass er sich sichtlich von seiner Schlüsselbeinverletzung erholte, traute man eine Spitzenleistung im Weltcup zu, aber noch war sie nicht einkalkuliert. Sie ist früher gekommen als geahnt. Sechster Rang im Weltcup-Slalom von Madonna di Campiglio! Herzliche Gratulation. Der grosse Sieger ist der neue Stern am Skihimmel, der gross gewachsene, erst 18-jährige Schwede Ingemar Stenmark, der das wohl einmalige Kunststück fertig brachte, vom 22. Rang nach dem 1. Lauf mit einem phantastischen zweiten Durchgang alle Bestmarken weit hinter sich zu lassen und am Ende einen grossartigen Triumph zu feiern. Was in Madonna di Campiglio beim WM-Dritten von St. Moritz auffiel, war die Tatsache, dass in Willi Frommelt noch weit mehr steckt, als er gezeigt hat. Hinzu kommt die Selbstbestätigung seines Könnens durch diesen hervorragenden 6. Rang, was wohl genügend Stimulanz für die kommenden Rennen sein wird und für die nahe Zukunft hoffen lässt.

Morgen: Wiederaufstrebendes Dorf Ruggell

VOLKSBLATT

Probleme mit der Frühzustellung? Kontaktieren Sie bitte unsere

Hotline

Tel. 081/255 55 10 (Bürozeiten)
Auch für Tagesanzeiger und NZZ

Vielfalt der Walserkultur

Vortragsabend in der Aula der Primarschule Triesenberg

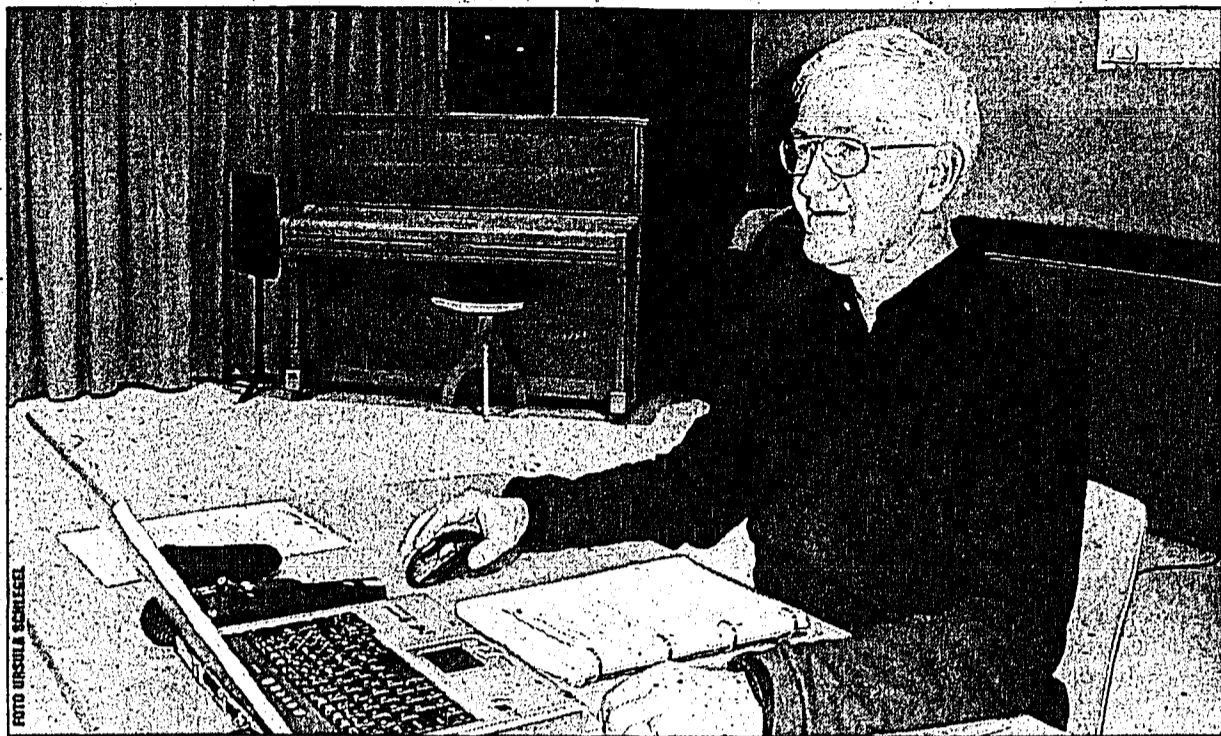
TRIESENBERG – Die Walserkultur fasziniert über die Grenzen hinaus weite Kreise der Bevölkerung. Dies zeigte auch das grosse Interesse am Vortragsabend von Josef Eberle am vergangenen Freitag.

• Ursula Schlegel

In den höchsten «Höhinnen» siedelten sie sich an. Sie kamen über die Berge, rodeten, zeichneten sich durch grossen Fleiss und eine besondere Beharrlichkeit aus und erwarben sich ihre speziellen Rechte. Gemeint sind die Walser, die einst aus dem Rhonetal auszogen, um in verschiedensten Bergregionen eine neue Heimat zu finden.

Freiheiten und Rechte

Auf der historischen Reise durch viele Jahrhunderte, führte Josef Eberle die Zuhörer durch die Zeitaltern der Walser. Er zeigte das einstige Leben der Walliser (alemannischen Ursprungs), aus dem Rhonetal auf, die wichtigsten Gründe, wie beispielsweise die Überbevölkerung, Naturkatastrophen aber auch verwandtschaftliche Beziehungen zu Feudalgeschlechtern, die zu den grossen Walserwanderungen vom 12. – 16. Jahrhundert führten. Die Siedlungswilligen seien über die Berge gekommen, wo ihnen «höchste Höhinnen» zugewiesen wurden. Und



Josef Eberle illustrierte seine Ausführungen mittels einer informativen Power-Point Präsentation

sie kamen in die verschiedensten Bergregionen – heute Liechtenstein, der Schweiz, Italien, Deutschland und Österreich zugehörig. Durch das Kolonistenrecht, das besagte, dass, wer rodet und Sümpfe trocken legt, mit Freiheiten und Nutzungsrechten belohnt werde, waren die Freien Walser wie sie auch genannt wurden, gegenüber der Talbevölkerung in einer privilegierten Lage. Zwar verloren die Walser im Laufe der letzten Jahr-

hunderte immer mehr ihre Rechte, doch konnten sie, obwohl verstreut in verschiedenen Ländern, ihre Walserkultur, ihr Brauchtum – insbesondere aber auch ihre Sprache, in erstaunlicher Weise erhalten.

Josef Eberle, Präsident der Kulturkommission Triesenberg, Leiter des Heimatmuseums Triesenberg sowie Mitglied der Internationalen Walservereinigung gelang es, in seinem interessanten Referat einerseits einen umfassenden Einblick in

den kulturellen Reichtum der alpinen Volksgruppe zu geben und gleichzeitig das weitere Interesse für dieses spannende Thema zu wecken. «Für die Vertiefung», so Josef Eberle, «gibt es ein breites Angebot entsprechender Literatur».

Das Info-Blatt zur Walsers-Literatur ist im Verkehrsbüro Triesenberg, Telefon 262 19 26, erhältlich. Informationen: www.triesenberg.li.

Malbunkonzept weckt grosses Interesse

FBP Schaan informierte über das Malbunkonzept

SCHAAN – Zahlreiche interessierte Besucher kamen am vergangenen Freitagabend in den Mehrzwecksaal des Pfarrelentrums Schaan um sich über das Malbunprojekt zu informieren.

FBP Obmann Hans-Peter Tschüttscher begrüsst die Anwesenden, unter ihnen die Landtagsabgeordneten Helmut Konrad und Alois Beck, Regierungsrat Hansjörg Frick, Regierungsrat-Stellvertreter Alex Hermann, Vizevorsteher Albert Frick sowie die Gemeinderätin Wally Frommelt und die Gemeinderäte Eugen Nägele, Dagobert Oehri und Hubert Hilti. Nach einer kurzen Einführung übergab er das Wort an Florin Frick, der das Malbunkonzept vorstellte. Als Mitbegründer und Mitarbeiter der Projektgruppe Malbun verstand es die-



FBP-Ortsgruppe Schaan, Informationsversammlung zum Thema Malbunkonzept der Regierung.

ser, mit einer äusserst informativen und kompetenten Präsentation die besonderen Ortplanungsverhältnisse sowie das Finanzkonzept zu erläutern. Anschliessend an die Präsentation wurden sowohl von Florin Frick als auch von Regierungsrat Hansjörg Frick die aufgetretenen Fragen beantwortet. Diskutiert wurde im Speziellen die Situation des Tällibes, welcher nicht mehr zusätzlich betrieben werden soll.

Nach der sehr informativen Diskussionsrunde bedankte sich Obmann Hans-Peter Tschüttscher bei den zahlreichen Besuchern für ihre rege Teilnahme. Viele Anwesende nutzten die Gelegenheit, sich mit den anwesenden FBP-Mandataren über diverse politische Themen und für sie persönlich betreffende Angelegenheiten zu informieren.

Kunst und Handwerk in Schaan

Kunsthandwerksmarkt fand guten Anklang

SCHAAN – Zum 11. Mal fand am Wochenende im Schaaner Rathausaal der Kunsthandwerksmarkt statt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher erfreuten sich an den handgefertigten Kunstartikeln, waren das nun handgefertigte Kerzen, Porzellan, Glas oder Tongegenstände, Tiere aus Frottietüchern, Schmuck aus diversen Materialien und vieles mehr.

Stärken konnte man sich an selbst gemachtem Kuchen und Sandwiches. Organisator des Anlasses war die Kulturkommission der Gemeinde Schaan. Die Organisatoren zeigten sich sehr erfreut, dass der Kunsthandwerksmarkt auch dieses Jahr so grossen Anklang gefunden hat.

